

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

waren diesem Schicksal anheimgefallen. Keiner Volksschichte war es gegönnt, durch längere Zeit ein dauerndes Heim zu gründen. Die ganze Pfarre Gutau weist nur wenige Familien nach, welche zwei bis drei Jahrhunderte nachweisbar sind. Die jeweils eintretenden Nöte unserer armen Niedmark bewirkten eine dauernde Bewegung unter ihren Bewohnern. Die nächste Zukunft wird wohl einer neuen sozialen Umgestaltung bedürfen, um unsere Heimat vor einem möglichen Untergang zu bewahren. Wenn auch viele in der schönen, lieben Niedmark eine neue Heimat gefunden haben, so werden sich diejenigen, welche sie einst und jetzt wieder verloren haben, gerne ihrer wieder erinnern, wie auch an ihrem Aufbau teilgenommen haben hier in Gutau und nahen Umgebung, welche 800 Jahre ihres Bestandes feiert.

### Schloßruine Reichenstein.

Wenn man von Schwertberg aistaufwärts wandert, kommt man, ungefähr eine halbe Stunde nach Überquerung der Verkehrsstraße Pregarten—Tragwein, an eine Talenge, welche sich einem wallartig entgegenstemmt. An einem dieser Felsvorsprünge ragt die Burgruine Reichenstein empor. Besteigt man nun die Anhöhe, gelangt man erst zu einem anmutigen Kirchlein, welches kürzlich renoviert wurde und in dem wieder Gottesdienst gehalten wird. Jedoch bietet das übrige Schloß das Anzeichen eines andauernden Verfalles. Schöne aus Stein gehauene gotische Tore und Fensterbögen sowie einige gemeißelte Fresken nebst einer verständnisvollen Ausgestaltung der Innenräume, lassen noch Überreste einer alten, deutschen Kulturstätte ihrer kunst sinnigen Ritter erkennen.

Wann die Burg erbaut wurde ist unbekannt. Jedenfalls erkannte der Erbauer an diesem Orte einen nicht unbedeutenden Verkehrsschlüssel in das Innere der alten Niedmark. Wenn wir nun Reichenstein mit Gutau in Zusammenhang bringen wollen, finden wir schon aus einer alten Urkunde vom Jahre 1270, daß König Rudolf von Habsburg, einen Poppo von Reichenstein als Sprengrichter einsetzte, welcher das Richteramt über die nächstgelegenen Orte wie Gutau, Tragwein, Sankt